

Wochenarbeitsplan Nr. 12 „Molltonleitern Teil 1 von 3“

In unserer Musikkultur bilden seit dem 17. Jahrhundert neben den **Durtonleitern** auch die **Molltonleitern** eine Grundlage des Musizierens. Die **Dur-** und **Molltonleitern** kann man als „Steinbruch“ verstehen, aus denen die Musikstücke „gebaut“ sind. Von daher ist das Beherrschen der verschiedenen Tonleitern sehr wichtig für das Musizieren.

Lies dir den folgenden Text gut durch und präge dir den Inhalt ein!

Aufbau der Dur-Tonleiter und der natürlichen Moll-Tonleiter im Vergleich

Durtonleitern und natürliche Molltonleitern bestehen aus **Ganz- und Halbtonschritten**. Diese beiden verschiedenen Tonleitertypen unterscheiden sich durch die unterschiedliche Stellung der Halbtonschritte und damit auch in ihrem Klang.

Notenbeispiel 1: (C-Dur-Tonleiter) Die Dur-Tonleiter ist uns bereits bekannt: Alle Dur-Tonleitern haben vom 3. zum 4. Ton und vom 7. zum 8. Ton je einen Halbtonschritt (Eselsbrücke: „**Telefonnummer 34 78**“)

Notenbeispiel 2: (natürliche c-Moll-Tonleiter) Jede natürliche Moll-Tonleiter hat vom 2. zum 3. Ton und vom 5. zum 6. Ton je einen Halbtonschritt (Eselsbrücke: „**Telefonnummer 23 56**“)

1

2

∨ = Halbtonschritt
┌ = Ganztonschritt

Übung 1: Basisübung

Schreibe die untenstehenden vier Tonleitern in dein Heft ab!

- Trage alle Halb- und Ganztonschritte ein!
- Schreibe zu jeder Tonleiter den richtigen und vollständigen Namen

Übung 2: Erweiterungsübung

Spieler auf deinem Instrument Moll-Tonleitern (hintere Seiten im Bläserklassenheft). Versuche den Klang einer Molltonleiter mit Worten zu beschreiben. Versuche die Molltonleitern dann auch nachzusingen (dies ist nicht so einfach!).

Erklärvideo: <https://youtu.be/kkSKGIHxAHo>

→ KEINE EINTRAGUNGEN AUF DIESEM ARBEITSBLATT!!! ←

Dieses Arbeitsblatt sollst du (nach der Bearbeitung der Aufgaben in deinem Heft) wieder zurückgeben.
Bitte behandle dieses Arbeitsblatt deshalb sehr schonend – vielen Dank!